







Provinzial-Nachrichten.

Von der eisigen Seite, 26. Oktober. Die In- struente verfiel. Der Chronist hatte die seit menschenleben nicht zu verzeichnende Zeitdauer zu ver- merken, daß die Unfruchtbarkeit nachher wieder war, so daß das Unkraut nicht keimen würde, wenn nicht einige Vieles- und sonstige kleine Rebenquellen, ihr Wasser noch gelindert hätten. Aus Großhartloff meldet man, daß dort die ergebliche Flächenquerte, die der Eberchrischlichen Wasser- leitung das Wasser spendet, auf einige Stunden trocken ge- fallen war.

Unterrißhof, 26. Oktober. (Ein Gindecker er- schossen.) Gestern abend drangen Einbrecher in das Ge- schloß des Randwirts U. D. ein. Sie wurden von dem Sohne bemerkt. Da ihr Plan entdeckt schien, gab einer der Bande einen Schuß ab, der aber fehlging. In der Not griff nun der Sohn zum Gewehr, mit dem er einen der Eindring- linge erschoss.

Saale a. S., 26. Oktober. Das Geschäft in Zwi- ebeln läßt sich jetzt zu künftigen Abgab. Der Zentner wird mit 60 Mark gehandelt.

Magdeburg, 26. Oktober. (Größter Feuer in einer Zigarettenfabrik.) Hier wurde durch ein Streifenfeuer die ganze Brandstätte glühend sehr stark beschädigt. Der Schaden ist beträchtlich, da die Darre im vollen Betriebe stand.

Qudlinz, 25. Okt. (Ein jüdischer Einbruch in die Stadtkirche.) wurde im Laufe der letzten Woche unternommen. Die noch unbekannt Diebe haben sehr wertvolle silberne Kelche geraubt. Da die Schloffer der Eingangstüren nicht beschädigt sind, muß angenommen werden, daß die Täter sich in der Kirche haben einfiseln lassen. Die Kelche, in denen die Kelche aufbewahrt waren, sind gewaltsam erbrochen worden.

Silbesand, 25. Okt. (Zwei Schwindler.) Bei einer bescheidenen Familie in Hammerbrod wurde der Ju- welenhändler G. festgenommen, der von hier wegen Unter- schlagung von Juwelen im Werte von 80000 Mark verurteilt wird. G. hatte anscheinend die Absicht, ins Ausland zu fahren. Nach dem Verleib der Hof. Beiräten befragt, erklärte G., der sein Geld befeh, daß er die Sachen in Kommission weiter- gegeben, von den Empfängern aber keine Abrechnung ge- nommen habe. Da G. auch von Mannheim aus wegen de- gangener Betrügereien festlichlich geschätzt wird, hat man ihn verhaftet. Etwa der vierte Teil der Juwelen hat in Hamburg mit Beschlag belegt werden können.

Letzte Depeschen.

Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung“.

Deutschlands Protest.

Berlin, 27. Okt. (Telegramm.) Der deutsche Bot- schaftler übermittelte der Botschafterkonferenz heute fol- gende Note:

Die deutsche Regierung hat mit tiefer Entäu- schung von der Note des Obersten Rates vom 20. Oktober d. J. Kenntnis genommen. Sie erwidert in dem terminolo- gischen und wirtschaftlichen Diktat, das dem deutschen Volk aufgelegt wird, nicht allein eine Ungerechtig- keit gegen das deutsche Volk, dem sie wechseles gegenübersteht, sondern auch eine Verletzung des Ver- trages, der zwischen Deutschland und den in Genf ge- troffene und von den Alliierten Hauptmächten angenom- mene Entscheidung widerspricht.

Die deutsche Regierung legt daher gegen den hierdurch ge- schaffenen Zustand als gegen eine Rechtsverletzung eine ausdrückliche Verwahrung ein. Bedingt unter dem Druck der in der Note ausgesprochenen Drohungen und um der deutschen Bevölkerung des oberösterreichischen Industriegebietes die sonst bevorstehende Verleumdung soweit wie möglich zu ersparen, sieht sich die deutsche Regierung gezwungen, dem Diktat der Mächte entsprechend die darin vorgesehenen De- signierten zu ernennen. Die Namen der deutschen Delegierten werden unverszüglich mitgeteilt werden.

Wiesbaden wird auf seinem Postwege als die Keimstadt be- zeichnet. Wie lassen es an diesen Beweisen genug sein. Zuerst, die Stadt der Kaiserlichen weltbekannt Würde, die Stadt, aus der vor Jahren tausende von hundertjährigen Bienenstöcken selbst über das Weltmeer geschickt wurden, und die Stadt des Wagners, sagt inmitten der Handeltreiberei seines Reiches, we- ches entsprechende keine Bienen anweist. „Es war einmal“, „Königreich, die Zeit!“ und die gewöhnliche Zeit ist nicht gut. Auf Dortmunds, der weltbekannt Märkte, Reichel befinden sich die bildliche Darstellungen aus dem Brauereisystem. Ein schmurriger, aber recht wahrer Bierens ist dem bieren, durch einen mäßigen Bierzug verführten 10-Minütigen der Stadt Gardelinge aufgedruckt:

„Früher braute man hier Bier und hatte Hopfen. Jetzt haben wir Bier und kein Hopfen!“

Jahreslich sind die Orte, welche auf ihrem Postwege Hinweise auf die Schifffahrt ihres Ortes haben. Das Carthagen Reich zeigt ein Fischerboot mit windgeschweiften Segeln. Die Neger- schiffe von Ologun bieten reiche darstellungen der Oberfläch- lich. Neulich jetzt sind seine geräumige Fahnenmaste. Auf dem Postwege der Stadt Kappeln sind ausführende Fischerboote ab- gebildet. Allüberall ein Hinweis auf fleißige Hilfe Arbeit in Werkstatt und Fabrik, in Stadt und Land. Bisherig war es nun, weshalb der Magistrat zu Neustadt in Holstein auf sein Reichel den Spruch ließ: „Heimat, die wagt — Wie uns ergehen — Doch die full Deutschland wieder leben!“

Carl Sadel und sein Nachfolger Prof. Dr. Ludwig Plate. Von Prof. Dr. Heinrich Schimidt, Jena. Verlag: Volkswirt- schaftshandlung G.m.b.H., Jena. Prof. Dr. Heinrich Schmidt, der treue Hüter des Jenaer Sadel-Werkes, hat in dieser Schrift den Besch. einer Klarstellung unternommen, der allen Freunden und Angewandten Sadel's und seiner Lehre willkommen sein wird. Gerade jetzt, da durch den Prozeß Plate-Schmidt die Aufmerksamkeit der gelehrten Welt in starkem Maße auf Sadel's Lebenswert und im weiteren Sinne auch auf die Jenaer Un- iversität gelenkt worden ist, wird diese Schrift besondere Wür- digung finden.

Scheiner Bergart Dr. Johann, Professor der Mathe- matik an der Techn. Sch. Berlin-Charlottenburg, ist in Wil- mensdorf gestorben. Derselbe war auch Mitglied der Leopoldi- nisch-Carolinischen deutschen Akademie der Naturforscher.

Beamtenfront gegen die importierten Wärfhäuser.

Breslau, 27. Okt. (Eig. Drahtnachricht.) Rattowitz ist bereits von Großpolnischen Beamten heimgeführt, die ihre Büros im Hotel „Deutsches Haus“ und „Auffischer Hof“ haben. Eine starke Opposition der oberösterreichischen polnischen Beamten gegen diese importierten Wärfhäuser Beamten macht sich bereits geltend und man sucht von dieser Seite in Fühlung zu treten mit den oberösterreichischen Beamten zur Bildung einer gemeinsamen Abwehrfront gegen Wärfhäuser.

Die Reparationspolitik — eine „hochsommerliche Verrücktheit“!

London, 27. Okt. (Eig. Drahtnachricht.) Der frühere Ministerpräsident Asquith hat eine Rede gehalten, in der er die ganze Reparationspolitik heftig angegriffen hat. Er legte zu dem Problem der Kriegsent- schädigungen, es sei eine hochsommerliche Verrücktheit gemein, den Gläubiger zu zwingen, daß er sich gegen den Umsturz der erzwungenen Zahlung durch höchste Fülle schütten müsse. Das Problem werde nicht gelöst werden, bis nicht die ganze Weltgläubigerfrage gemeinsam und einheitlich geregelt würde.

Der Platz für Rathenau.

Paris, 27. Okt. (Eig. Drahtnachricht.) Der Ber- liner Korrespondent des „Petit Parisien“ will aus guter parlamentarischer Quelle erfahren haben, daß der Rücktritt Rathenau's nicht endgültig sei. Ein neuer Wiederbauf- minister werde bis auf weiteres nicht ernannt werden, um Rathenau zu gestatten, nach Ablauf einer gewissen Zeit in das Wiederbaufministerium zurückzukehren.

Vermischtes.

Die ersten Einigungsverhandlungen im Berliner Gast- wirtzgewerbe haben gestern stattgefunden. Die Bespre- chungen hatten noch ein positives Ergebnis. Sie werden wahrscheinlich heute fortgesetzt.

Von einem Akt erschlagen wurde in Woblfors der Ar- beiter Nau. Als R. mit seinem Enkel in der Nähe der Gemein- de auf einem Baum vorüberging, fiel ein großer Ast herab, der den R. mit solcher Wucht traf, daß der Tod sofort eintrat.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Börse der nächsten Tage.

Berlin, 27. Okt. (Telegramm.) Der Börsevorstand beschloß, morgen keine Wertpapierbörse stattfinden zu lassen. Dagegen wird in der nächsten Woche am Montag und Donner- stag Wallbörsen abgehalten werden. In den übrigen Tagen werden nur Devisen und Renten notiert.

Berlin, den 27. Oktober, 1921. (Telegramm.)

Table with 4 columns: Devisen, heutiger Kurs, vorgiger Kurs, and other exchange rates.

Produktenbericht.

Berlin, 27. Oktober. (Telegramm.) Am Produktenmarkt zogen die Preise weiter an infolge der Verringerung der Offerten aus der Provinz. Zum Teil spielte der Roggenmehl eine Rolle. Das letzte Höchstgebot übertrug sich auf den Roggenmehl, der Roggenmehl für Roggen, aber entsprechend Roggenmehl war vermehrt angeboten. Um Wertigkeit wurde bei sehr knappen Offerten höherer Preis gefordert. Hafer war kaum erhältlich. Die Wiederverkäufer schienen die Ware selbst zu verbrauchen. Mais liegt auf dem Ansteigen der Devisenrate und ist sehr amerkanische Preise. Das letzte Höchstgebot übertrug sich auf den Roggenmehl, der Roggenmehl für Roggen, aber entsprechend Roggenmehl war vermehrt angeboten. Um Wertigkeit wurde bei sehr knappen Offerten höherer Preis gefordert. Hafer war kaum erhältlich. Die Wiederverkäufer schienen die Ware selbst zu verbrauchen. Mais liegt auf dem Ansteigen der Devisenrate und ist sehr amerkanische Preise.

Alltägliche Produktennotierungen.

Berlin, 27. Oktober. (Telegramm.) Weizen mär- tischer 283-288, ostösterreichischer 284-288, sehr feinst. Roggen mär- tischer 228-231 1/2, pomeranischer 228-288, sehr feinst. Wintergerste 250-285, Sommergerste 280-315. Hafer mär- tischer 227-232, sehr feinst. Mais ohne Provenienzangabe Oktober 221-223, November-Januar 222-224, sehr feinst. Weizenmehl 730-780, Roggenmehl 550-580, Weizenkleie 150, feinst; Roggenkleie 150, feinst. Kaps 500-520, behauptet. Rüben 5 Mt. unter Rapsnotiz. Weizenflocken 415-415, be- behauptet. Witteraerbsen 730-400, kleine Speiseerbsen 280 bis 310, Futtererbsen 240-250, Rapsflocken 180-188, Trodenflocken prompt 142-145, Oktober-Januar 142-145.

Kaufhauspreise.

Berlin, 27. Oktober. (Telegramm.) Weizen- und Roggen drahtgepreßt 28-30, Haferflocken drahtgepreßt 31 bis 34, feinstgebackenes Stroh 24-27, do. Langstroh 26-28, Weizenheu gut, gesund und trocken Vormahd 79-87, Nach- mahd 78-77, Weizenheu gesund und trocken 84-87, Klee- heu 100-110; alles ab Stationen.

Metallnotierungen.

Berlin, 27. Okt. (Telegramm.) Raffinade-Kupfer 98 bis 99,00, 4050-4150; Draht-Glattenmetall 1600-1625; Orig.- Glattenmetall im freien Verkehr 1775-1825; ab Dtsch. Börse, Preis des Silberrückens 1715; Refined Glattenmetall 1475-1525; Orig.-Glatten-Aluminium 98-99,00, (in geleb- ten Gläsern) 87-90,00; Orig.-Glatten-Aluminium (in Draht- draht oder Drahtwaren) 6800-7000; Gum. (Banca, Straits Austral) 10 400-10 900; Glattenmetall mindestens 99,00, 10 400-10 600; Weizenöl 88-90,00, 8400-8900; Antimon 1775-1800; Silber in Barren ca. 800 sein für 1 Kr. 2075 bis 3125; Elektrolytkupfer (per 100 Kr.) 4919.

Franz Samson & Co., Kom. Ges.

Halle a. S. Bankgeschäft Leipzigerstr. 67. Fernruf 6366. An- und Verkauf von Effekten.

Hallische Börse.

Large table of stock market prices for various securities, including Anleihen, Aktien, and other financial instruments.

Wallerburg.

Wallerburg bei Zeitz am 26. 10. 1921 am 26. 10. 1921

O.T.

Steinweg 12.

Täglich ab 4 Uhr:  
Deutschlands  
größter Kunstfilm

Hamlet!

Die Tragödie des  
dänischen Königs-  
hauses in

7 Akten.  
Asta Nielsen

in der Hauptrolle  
als Hamlet.

Soloträger v. 120 Bbl.  
an.  
Ehr. große Musikal.  
H. Schnee Nachl.  
Dr. Steinl. 84

Fernruf 1224. Leipziger Strasse 82.

Ab morgen Freitag, den 28. Oktober 1921:  
Der grosse spannende Kriminal - Stillefilm

# Das Kind der Strasse.

1. Teil.  
6 Akte mit Edith Posca.  
Vorführung: 4.30 6.40 9.00.

Puppchen, du bist mein Augenstern.

Lustspiel in 1 Akt.

Ein eleganter Reinfall.

Expression-, futur-, dada- und mistische Schattenbilder. Mit ganz  
gewöhnlichen Knittelversen.

Die neuesten Wochenberichte.

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr.



Alte Promenade 11a. Fernruf 5738.

Ab morgen Freitag, den 28. Oktober 1921:

Grosses Doppelprogramm!

# Botte Neumann

in dem großen Filmwerk

„Das Abenteuer des Dr. Kirchseisen“

Nach dem Roman „Das Mangobaumwunder“  
von P. Frank und L. Perutz.  
Eine phantastische Geschichte in 5 Akten.  
Vorführung: 5.00 7.10 9.30

Unter Alaskas Urwaldriesen.

Amerikanisches Drama in 5 Akten.  
Vorführung: 4.00 6.10 8.20

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr.

Stadt-Theater

Freitag, d. 28. Okt. 21.  
Ab 8 Uhr, Ed. 10 1/2 Uhr

Zwangseinquartierung  
Schwan in 3 Aufzügen.  
v. Fr. Arnold u. E. Bach  
Sonntagsabend.  
Das Rheingold.

Thalia-Theater

Sonntag, den 30. Oktob. 21  
abends 7 1/2 Uhr

Kabale u. Liebe  
Trauerspiel von Schiller.

ZOO

Heute abends 8 Uhr:  
I. Gesellschafts-

Konzert

Benno Piltz,  
S o l i s t,  
Julius Belhage.  
Eintrittspreis 4 Mark.  
Abonnenten frei.

Moderne Transmissionen

gebr. eiserne Riemenscheiben,  
Geldschränke, Mauer-  
schränke, Kassetten abzu-  
geben. Wie in d. Vorstadtlisten  
auf Wunsch.

H. & F. Steinbach,  
Mühlhäusern 59 I. Thalia

# Walhalla

Lichtspiel - Theater

28. Oktober bis 3. November 1921.

Der zweite grosse

# Albertini-Sensations-Film Die eiserne Faust.

Ein sensationelles Abenteuer  
in 6 Akten.

In der Hauptrolle:

Luciano Albertini mit seinem  
berühmten „Jack“.

Allen Freunden sensationeller Sport- und Kraftleistungen  
wird Albertini und sein Jack aus dem Film „Der König  
der Manège“ noch in Erinnerung sein. Im zweiten Aben-  
teuer übertreffen beider Leistungen die früh ren bei weitem  
und sind in einer Form dargestellt, die die Spannung von  
Akt zu Akt wachsen lässt!

Vorführung: 5<sup>15</sup>, 8<sup>00</sup> Uhr.

Ausserdem:

Ein guter Kerl im Strällings-Rittel  
oder  
Das Recht aufs Leben.

Die Geschichte eines Justizirrtums  
in 5 Kapiteln.

Vorführung: 4<sup>00</sup>, 6<sup>15</sup>, 9<sup>30</sup> Uhr.



# Herren- Hut- Reparaturen!

Umfärben verschossener Hüte.

Wir bedienen Sie fachmän-  
nisch auf Grund 11 jähriger  
Fabrikations-Erfahrung.

Streng moderne Formen.

Wir garantieren schriftlich eine  
Lieferzeit von 8 bis 10 Tagen.

Wir verwenden nur garan-  
tiert echte Schweissleder  
u. la reineidenees Riessband.

Stroh- und Filzhut-Fabrik  
**Franz Zenk**

Halle a. S., Kleiner Berlin 1—2.

Fabrik-Niederlagen:

Leipzigerstrasse Ecke Poststrasse 1,  
Merseburgerstrasse 101/an der Königsstr.  
— Gegründet 1910. —

Möbel: Hauptmann  
Halle a. S. Kleine Ulrichstrasse 36

Allen Geschlechtskranken gehe den  
rechten  
Weg zur Heilung u. erhol. Stellung durch glatte Strömung  
ohne Einwirkung u. ohne Berufsaussagen. Ständige Gefahr  
bei Harnröhrenleiden frisch u. bei, peroral., Euphitis,  
Mannschwäche, Belästigende Brochüre u. a., bis zur  
in reichl. Exemplaren ohne jeden Nachdruck, 1 Mk. 20 Pf. angeb.  
Spezialarzt Dr. med. G. Schmidt, Berlin NW 165,  
Königsstr. 24. Sprecht. 11-15 7.

Gr. Ulrich-  
strasse 51.



Telephon  
2681.

11  
Akte.

11  
Akte.

Erstaufführung!

Der erste  
grosse

# Die Schlucht des Grauens

Ein 6aktiger Abenteuerer-Film,  
welcher durch seine packende dramatische Hand-  
lung und durch seine hervorragende schauspie-  
lerische Gestaltung zu den besten Erzeugnissen der  
Filmkunst zählt. — Jeder Akt voll gewaltiger  
Pracht und Schönheit.

Hierzu:  
Das neueste Lustspiel  
**Paul Heidemanns**  
„Der Neffe als Onkel“  
Filmschwank in 3 Akten.

Ausserdem:  
Der  
neueste wunderbare  
Münchener Bilderbogen  
1 Akt, sowie  
Seren-Magazin,  
Neuheit in  
1 Akt.

Beginn: 4<sup>00</sup> 6<sup>15</sup> 8<sup>30</sup> Uhr

Ab morgen Freitag, den 28. Okt.

Freitag, 28. Okt. bis 3. November.

Freitag, 28. Okt. 7<sup>15</sup> Uhr

Loge Albrechtstrasse:

# Liederabend von GERTRUD HUTH.

Am Klavier: Max Ludwig (Leipzig).  
E. d. Horstge, Brahm, Franz Schreker,  
R. Strauss, Erich J. Wolf, Joseph Marx.  
Blüthenblätter, Vertreter: B. Döll.  
Karten M. 9.40, 7.—, 5.80 3.40  
bei Hothan, Ulrichstrasse 38.

Institut Bolz Einl. Abitur,  
Verbands-Ex  
tamenau I. Th., Prosp. frei.

# Unterrichts-Anzeigen

Buchführung.  
Kaufmänn. Privatschulen.  
Wilh. Baer, Geiststr. 41.  
H. Dittenberger,  
Händelstrasse 6.

Chemische für Damen.  
Dr. S. Gärtner, Mühlweg 29

Fremde Sprachen  
Kaufmänn. Privatschulen  
Wilh. Baer, Geiststr. 41.

Schreibmaschine  
Kaufmänn. Privatschulen.  
Wilh. Baer, Geiststr. 41.  
H. Dittenberger,  
Händelstrasse 6.

Stenographie.  
Kaufmänn. Privatschulen  
Wilh. Baer, Geiststr. 41.  
H. Dittenberger,  
Händelstrasse 6.

# Gedenket der unglücklichen Opfer von Oppau und spendet noch heute!

Sammlung der Saale-Zeitung:

Gr. Brauhausstr. 17, I.  
Neue Promenade 1a.  
Markt 24.  
Postcheck-Konto Leipzig Nr. 22815.

Offene Stellen

# Junger Mann

für Realratshilfe und Telefonbedient von  
Bergwerksbehörde in Halle zum sofortigen Ein-  
tritt gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf und  
Zeugnischriften erbeten unter B. L. 5586 an  
Rudolf Mosse, Brüderstrasse 4.

40 Mk. u. mehr tägl.  
Stellenverdienst!

Seidene  
Damen-Blusen

kauft man preiswert  
bei  
H. Schnee Nachf.  
Steinstrasse 84.

Mitesser  
Büdel  
im Inhalt u. am  
Rörper beliebt, reich u.  
querschnittl. Zucker's Patent-  
Medizinall-Soße. Fast jeder  
Bildung u. Zucker-Cremes  
nachzubereiten. Apparat  
Werbung, den Zuckern be-  
fähigt. In allen Apotheken,  
Drogerien, Konfiterien und  
Getränkgeschäften erhältlich.